Pressemitteilung „Next Steps“
Berlin 22.12.2025

Next Steps fördert den Tanz in Hessen mit 175.000 Euro

Mit Unterstützung der Crespo Foundation setzt die gemeinnützige Kulturorganisation Bureau Ritter in den Jahren 2024 bis 2026 das Förderprogramm Next Steps um. Die Initiative stärkt die Relevanz und Sichtbarkeit des zeitgenössischen Tanzes in Hessen.

In der zweiten Ausschreibungsrunde der Förderlinie A (Förderung zwischen 5.000 und 25.000 Euro) konnten sich professionelle Tanzschaffende mit ihren Projektideen bewerben. Bis zum Ende der Einreichungsfrist gingen insgesamt 72 Anträge ein.

Die Vielfalt der Antragsteller:innen reichte von frisch diplomierten Absolvent:innen über etablierte Choreograf:innen, Tänzer:innen und freien Ensembles bis hin zu Theatern, Produktionsstätten und Festivals. Insgesamt standen für diese Antragsrunde Fördermittel in Höhe von 175.000 Euro zur Verfügung.

Nach ihrer Beratung am 19. Dezember 2025 empfahlen die Juror:innen Sofie Luckhardt, Raphael Moussa Hillebrand, Melanie Suchy und Heike Wrede acht Projekte zur Förderung.

Statement der Jury:
„Mit der aktuellen Next Steps Förderung würdigt die Jury die beeindruckende Vielfalt des Tanzes in Hessen – in seiner Unterschiedlichkeit, seinem Mut und seiner Beweglichkeit. Die eingereichten Anträge spiegeln Innovation, Dringlichkeit und ein politisch waches Selbstverständnis der Szene wider sowie die Fähigkeit zum Anpacken. Tanz erscheint hier als Spiegel und Resonanzraum gesellschaftlicher Fragen, getragen von umtriebigen Tanzschaffenden, vielfältigem Vokabular, gerichtet an ein wirklich diverses Publikum. Auffallend ist das starke Engagement hinsichtlich Vernetzung und struktureller Weiterentwicklung über das Individuelle hinaus. Die große Anzahl qualifizierter Anträge machte die Auswahl anspruchsvoll. Next Steps ermöglicht genau hier den nächsten Schritt der künstlerischen Entwicklung – und lässt erahnen, wohin sich die Szene bewegt.“

Christiane Riedel, Vorständin der Crespo Foundation:
„Die Next Steps-Geförderten der ersten Runde haben das Programm in all seinen Möglichkeiten ausgelotet und auf unterschiedlichste Weisen für ihre nächsten Karriereschritte genutzt. Dieser individuelle Förderansatz hat sich schon jetzt bewährt und wir freuen uns, nun noch mehr hessische Tanzschaffende mit Next Steps stärken zu können.“

Riccarda Herre, Isabel Niederhagen (Programmleitung) und Madeline Ritter (geschäftsführende und künstlerische Leitung) von Bureau Ritter betonen: „Die zweite Antragsrunde von Next Steps zeigt erneut eindrucksvoll, wie vital und engagiert die

hessische Tanzszene ist. Doch künstlerische Praxis braucht mehr als Leidenschaft: Sie verlangt sichere Arbeitsbedingungen, Räume zur Erprobung neuer Ideen und verlässliche Strukturen, die Professionalität und Wachstum ermöglichen. Dank der Förderung der Crespo Foundation können wir die Grundlagen für künstlerische Entwicklung stärken und Tanzschaffenden neue Perspektiven eröffnen – bewusst niedrigschwellig und ohne die Verpflichtung, zusätzliche Drittmittel einwerben zu müssen.“

Das Programm Next Steps wurde im Herbst 2024 von Bureau Ritter initiiert und wird durch die Förderung der Crespo Foundation ermöglicht. Weitere Informationen: www.next-steps-hessen.de.

Geförderte Projekte der zweiten Ausschreibung:

Antragsteller: Andelos Berber, Linden
Projekt: „SHIFT“

Popping ist ein Tanzstil, der in den 60er und 70er Jahren in den USA entstand und sich durch das plötzliche Anspannen und Entspannen der Muskeln der Tanzenden im Rhythmus des Beats auszeichnet. Das hessenbasierte Kollektiv SHIFT beschäftigt sich intensiv mit dieser eigenen Bewegungssprache und wird im Jahr 2026 ein dezentral organisiertes Programm realisieren. Mit dem Fokus auf Nachwuchsförderung und intergernationalem Wissenstransfer stehen eine Residenz mit Showing, ein Summit, künstlerische Dokumentation und Labs auf der Agenda. Diese Formate finden sowohl in Frankfurt als auch in kleineren Städten wie Friedberg, Bad Nauheim oder Gießen statt. Das Ticketing nach solidarischem Prinizip sichert dabei den niedrigschwelligen Zugang.

Antragsteller: Eslam Elnebishy, Frankfurt a. M.
Projekt: „Yet to Come“

„Yet to come" ist eine choreografische Recherche über Trauer, Stimme und politische Niederlage. Ausgehend von seinen Erinnerungen an die ägyptische Revolution 2011 fragt der Frankfurter Choreograf Eslam Elnebishy, wie politischer Verlust im Körper nachwirkt und wie Trauer in Resilienz transformiert werden kann. Das Projekt setzt sich mit den unerfüllten Hoffnungen auf Veränderung und ihrem Widerhall im heutigen globalen Aufstieg rechter Politik auseinander. Die Recherche konzentriert sich dabei auf Bewegung, Klang und Stimmexperimente, begleitet von dramaturgischem Mentoring und öffentlichen Austauschformaten. Der Prozess schließt mit einer Work-in-Progress-Präsentation ab und bereitet die Premiere eines abendfüllenden Stücks im Jahr 2027 vor.

Antragsteller: Kevin Antronne Glenn / HOUSEaHOLICS, Frankfurt a. M.
Projekt: “Beyond the Floor: House for everyone”

Mit der erneuten Förderung etablieren sich HOUSEaHOLICS weiter als Träger und Motor der House-Szene in Frankfurt und Hessen. Durch die Intensivierung der lokalen und regionalen Vernetzung begegnet das Kollektiv Herausforderungen wie der Suche nach geeigneten und bezahlbaren Räumen. Geplant sind Jams in Frankfurt und zwei weiteren hessischen Städten, eine alkoholfreie Clubnight sowie ein House Battle zur Stärkung der Community. Ziel ist die Sichtbarmachung, künstlerische Weiterentwicklung und Professionalisierung lokaler Akteur:innen, die Schaffung nachhaltiger Trainings- und Begegnungsräume sowie die gesellschaftliche Anerkennung urbaner Tanzkultur. Die Gründung einer GbR soll die Verstetigung der Arbeit unterstützen.

Antragstellerin: Miranda Glikson, Marburg
Projekt: “360° Festival of Contemporary Dance and Participation Marburg”

Das dreitägige Festival „360°“ macht Marburg zum lebendigen Ort für zeitgenössischen Tanz. In Zusammenarbeit mit dem Theater neben dem Turm, der Waggonhalle Marburg und der Philipps-Universität präsentiert „360°“ lokale und überregionale Künstler:innen. Partizipative Formate sowie Workshops bieten einen niedrigschwelligen Zugang für ein breites Publikum und schaffen inklusive Begegnungsräume, in denen gemeinschaftsorientierte Praktiken und kollaborativ entwickelte Performances im Mittelpunkt stehen.
Als Pilotprojekt konzipiert, etabliert die erste Festivalausgabe darüber hinaus eine Plattform, die den lokalen Tanzschaffenden neue Perspektiven und Möglichkeiten der Vernetzung bieten soll.

Antragstellerin: Fanni Schack, Frankfurt a. M.
Projekt: „Blätter“

„Blätter" ist eine mobile Tanzperformance für drei- bis sechsjährige Kinder, die in lokalen Kitas, insbesondere in ländlichen und sozial diversen Gegenden rund um Frankfurt, entwickelt wird. Das erste gemeinsame Projekt von Fanni Schack, Pihla Jaala und Ronja Eick verbindet künstlerische Praxis mit pädagogischer Expertise und fördert Vorstellungskraft, sinnliche Erfahrung und Bewegungsforschung. Zusammen mit dem Musiker und bildenden Künstler Nicolas Gebbe erkunden die Tänzerinnen und Tanzpädagoginnen die poetische Welt der Herbstblätter: fallend, rollend, fangend und sich verwandelnd. Auf jede Performance folgt ein Workshop, in dem sich die Kinder experimentierend bewegen und mit Blättern gestalten. So bringt das Projekt Kunst unmittelbar in den Alltag der Kinder und schafft einen spielerischen Zugang zu Tanz.

Antragstellerin: Brigitta Schirdewahn, Frankfurt a. M.
Projekt: „lever / tomber / aller ... noch immer ... jetzt!“

„lever/ tomber/ aller….noch immer….jetzt!" ist eine interdisziplinäre Collage aus Tanz, Musik, Video, Bühne und Kostüm, die sich dem Leben und Schaffen der Choreografin und Tänzerin Brigitte Schirdewahn widmet. Die mittlerweile über Achtzigjährige tritt dabei in einen künstlerischen Dialog mit dem jungen Frankfurter Tänzer Henri Klein. Auf der Bühne begegnen sich so nicht nur zwei durch unterschiedliche Tanzstile geprägte Körper, sondern auch zwei Generationen, die miteinander Themen wie Beziehung, gesellschaftliche Veränderung und Identität verhandeln – jeweils aus der Perspektive der eigenen Erfahrung und Biografie. Begleitet wird das Duo von dem Musiker Jacob Bussmann sowie einer Gebärdensprachlerin, die das Stück um eine eigene tänzerische Form der Sprache ergänzt.

Antragsteller: tanzwerk*kassel e. V.
Projekt: „Tanzwerk M O V E S (moving in – moving on – moving beyond) – ein Raum für Bewegung“

Mit Unterstützung von Next Steps wird das tanz*werk Kassel den vom städtischen Kulturamt zur Verfügung gestellten Raum im Hochbunker Agathof als ersten eigenen Produktions- und Präsentationsort für die freie Tanzszene in Kassel betreiben und ihn entsprechend der Bedürfnisse der lokalen Künstler:innen ausstatten. Darüber hinaus werden in dem 80 qm großen Studio drei künstlerische Residenzen für je zwei Projekte realisiert, die jeweils ein kostenfreies Mentoring inkludieren und mit einer öffentlichen Präsentation abschließen. Ergänzend dazu finden das bereits erfolgreich etablierte Profitraining und die offenen

Klassen weiterhin wechselnd zwischen Agathof, Sozo School und Kulturhaus Dock 4 statt, um sie für die gesamte Tanzcommunity zugänglich zu machen.

Antragstellende: Amelia Uzategui Bonilla / T.I.A. dance productions, Offenbach a. M.
Projekt: „T.I.A. für junges Publikum“

Das Projekt entwickelt eine Community-Infrastruktur für kreative integrierte Audiodeskription in Mittelhessen. Mit Gastspielen und Workshops wird die bereits in Frankfurt und Wiesbaden begonnene Praxis in Marburg und Gießen fortgesetzt. Die Arbeit mit jungem Publikum bildet dabei die Grundlage für Barrierefreiheit im Tanz. Kreative integrierte Audiodeskription fragt danach, wie Menschen von einem Stück erfahren, wie sie zum Spielort kommen und sich dort wohlfühlen. Junge Menschen ab 11 erfahren Bewegung als persönlichen Ausdruck und entdecken, dass professioneller Tanz offen für behinderte Menschen ist. Theaterhäuser werden durch den community-orientierten Ansatz barrierefreier gestaltet, während in begleitenden Workshops die Praxis an blinde, sehbehinderte und sehende Teilnehmende vermittelt wird.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Esther Ningelgen
Leitung Kommunikation Bureau Ritter
Mail: e.ningelgen@bureau-ritter.de
Tel.: +49-030-402033204